

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 36, 53.

- 1 Oberhofen, Eschach, Stadt Ravensburg.
- 2 Grünenfels unbestimmt.
- 3 Ringgenburg nw. von Ravensburg.
- 4 Ulrich von Schellenberg, Landvogt und Landrichter, Mitbegründer der schellenbergischen Herrschaft Wasserburg.
- 5 Burg Königsegg, Gde. Guggenhausen nw. von Ravensburg.
- 6 Burg Tobel, Gde. Berg nnw. von Ravensburg.
- 7 Swigger von Schellenberg am Eschnerberg. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 54.
- 8 Tann = Alttann, Gde. Wolfegg ssö. von Waldsee BW.
- 9 Bavendorf bei Taldorf sw. von Ravensburg.
- 10 Heinrich I. von Schellenberg am Eschnerberg, erwarb den ersten Stützpunkt der Schellenberger in Oberschwaben, Ummendorf. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 54.
- 11 Burg in Gde. Bühl LK Sonthofen B.
- 12 Wenedach, Gde. Rheinstetten onö. von Biberach.
- 13 Tölzer von Schellenberg, Sohn Marquards des königlichen Landvogts und Landrichters, Begründer der schellenbergischen Herrschaft Kisslegg. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, III. Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 5–8.
- 14 Fronhofen nw. von Ravensburg.
- 15 Streitberg, bei Tiefenbach sö. von Riedlingen BW.
- 16 Konrad Baier von Schellenberg erscheint nur hier in den Urkunden. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 36.

179.

1289 März 10.

Die Brüder Marquard¹ und Ulrich,² Ritter von Schellenberg («Marquardus et Volricus fratres mi/lites de Scellenberc») übernehmen auf Bitten des Abtes und Konventes von Weingarten auf sechs Jahre lang die Vogtei über vier Güter, genannt Huben in Ottershofen³ und eines in Reute⁴ bei

Wangen gegen je ein Viertel Haber mit der Erklärung, dass sie von den Bauern dieser Güter weder Steuer noch Herberge («necque stüiram vel herbergam») oder eine andere Auflage verlangen werden, widrigenfalls Weingarten jemand anderen zum Vogt machen kann. Auch dürfen sie die Vogtei weder verkaufen noch verpfänden oder verleihen.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 515 Kloster Weingarten n. 603. — Pergament 15,6 cm lang × 17,1, Plica 1,8–2,3 cm. Es hängen an Hanfschnüren, die mit Schlingen in zwei Löchern der Plica befestigt sind, zwei Siegel: 1. (Ulrich von Schellenberg) Rest, graugelb, Stück des Spitzovalschildes mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte). 2. (Marquard von Schellenberg) Rand stark abgewetzt, rund, ca. 5 cm, graugelb, spitzer Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt [schmal] und Spitze), Umschrift: MARCVAR (Ligaturen), Rückseite: «Super Aduocata in othachershouen» (14. Jahrh.); «litera dominorum de Scellenberch super aduocata» (14. Jahrh.); «Anno 1289» (17. Jahrh.); «f. 17.» (17. Jahrh.); «Marquard vnd Vlrich von Nellenburg nemmen das Jus Aduocatie über des Gottshaus Weingarten 4 güetter zu Ottakershofen Vnd eins zu rütti bey Wangen mit Inuermelter Condition an auf 6 Jahr 1289» (17. Jahrh.); «Bodnegg 9. 8 N. 9» (18. Jahrh.); «603» (blau, modern).

Ab s c h r i f t im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 14/15 Kloster Weingarten Kustereibuch S. 79.

Ab s c h r i f t im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 14/15 Kloster Weingarten n. 260 Vogteigüter.

Re g e s t : Württemberg. Urkundenbuch Bd. 9 S. 267 n. 3839; Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 72 n. 818 (nach Repertorium Weingarten im Hauptstaatsarchiv Stuttgart).

- 1 Marquard von Schellenberg, Landvogt und Landrichter, Mitbegründer der schellenbergischen Herrschaft Wasserburg.
- 2 Ulrich von Schellenberg, Landvogt und Landrichter.
- 3 Ottershofen Gde. Grünkraut ssö. von Ravensburg.
- 4 Unbestimmt.